

MEDIA FUTURE DAY 3-D

3-D als Sahnehäubchen

Welche Herausforderungen bringt 3-D für Filmproduzenten, Fernsehanstalten und Werbeagenturen? Eine Standortbestimmung am Media Future Day 3-D des TV-Produktionscenters Zürich (tpc) – zusammen mit HDTV-Guru Albrecht Gasteiner. Pius Achermann



Albrecht Gasteiner vom HDTV-Forum referierte eloquent und unterhaltsam zum Thema 3-D.

Das Thema interessierte: Rund 400 Tagungsteilnehmer aus Wirtschaft, Industrie und vor allem der Medien- und Werbewirtschaft folgten der Einladung des tpc zum «Media Future Day 3-D». In acht hochkarätigen Referaten und Präsentationen versuchten internationale Fachleute, die technischen, gestalterischen, zeitlichen und kommerziellen Dimensionen dieses neuen Mediums auszuloten. Das Fazit vorweg: Flächendeckendes 3-D-Fernsehen wird noch auf sich warten lassen, die Industrie ist aber überzeugt, dass mit 3-D Geld zu verdienen ist.

Albrecht Gasteiner, Chef des HDTV-Forums Schweiz, führte in seinem Referat in die Thematik ein. Im Interview fragte ihn *HE Inside* nach neuen Erkenntnissen und Verkaufsargumenten.

Vor welchen Herausforderungen stehen die Broadcaster heute wegen 3-D?

Albrecht Gasteiner: Im Wohnzimmer ist alles klar: 3-D-Fernseher mit Aktivbrille und 3-D-Blu-ray-Player. Es gibt da auch

keinen Formatstreit. Auf Produktionsseite hingegen kämpft man noch mit konkurrierenden Standards und fehlender Erfahrung. Und auf allen Ebenen besteht noch riesiger Informationsbedarf. Aber da legen wir uns im HDTV-Forum Schweiz ja mächtig ins Zeug und spielen sozusagen den Blinden Hund durch den Dschungel der Technik.

Wie muss man sich die Koexistenz von HDTV und 3-D-TV vorstellen?

3-D stellt keine Konkurrenz zu HDTV dar. Es ist eher als faszinierende Ergänzung zu sehen, die nicht nur HD-Qualität liefert, sondern sogar gleich zwei Mal Full-HD. Einmal für das linke Auge, einmal für das rechte.

Wann dürfen wir einen Schweizer 3-D-Fernseher erwarten?

Noch nicht so schnell, denn es gibt noch keinen Standard, der 3-D-Sendungen in uneingeschränkter Blu-ray-Qualität erlaubte. Alles, was derzeit irgendwo auf der Welt in 3-D gesendet wird, ist irgendwie kompromissbehaftet. Im Anaglyphenverfahren und mit Colorcode kann

man 3-D zwar auf jedem herkömmlichen Fernsehgerät sehen, aber in völlig unzureichender Qualität. Bedeutend besser klappt's mit dem «Side by Side»-System und dessen Verwandten, aber davon haben nur die wenigen Leute etwas, die sich schon einen 3-D-tauglichen Fernseher geleistet haben. Hinzu kommt, dass all diese Methoden für Nicht-3-D-Zuschauer ein unzumutbares Bild liefern. Sie sind nicht rückwärtskompatibel auf 2-D, sodass man für sie immer einen eigenen Übertragungskanal einrichten muss. Doch so ein Satellitentransponder ist sehr teuer, folglich ist eine solche Ausgabe für ein nichtkommerzielles Fernsehen erst zu rechtfertigen, wenn es eine grosse Zahl potenzieller Zuschauer gibt. Vorher werden aber sicher ein paar Pay-TV-Programme in 3-D kommen.

3-D-Fernsehen kommt also, aber Geduld ist gefragt. Wie sollen Radio-/TV-Fachhändler ihren Kunden gegenüber argumentieren, wenn es um den Verkauf eines TV-Gerätes geht?

Selbst wenn man heute noch nicht so sehr an 3-D interessiert ist, lohnt es sich, ein Gerät mit eingebauter Zukunft zu erwerben. Denn es wird immer mehr 3-D auf Blu-ray-Discs und in Fernsehsendungen angeboten, man kann 3-D-Fotokamera, 3-D-Playstation und bald auch 3-D-Camcorder anschliessen. Und viele Geräte können sogar ganz normale Programme in interessantes Pseudo-3-D verwandeln. 3-D ist sozusagen das Sahnehäubchen des Fernsehens. Das braucht man nicht jeden Tag, aber für einen besonderen Spielfilm, eine schöne Ballettaufführung oder eine spannende Sportübertragung, möglichst mit Surround-Sound, bringt es ein unübertreffliches Erlebnis.